

Stadt Bad Pyrmont  
Herrn Bürgermeister Blome  
Rathausstraße 1  
31812 Bad Pyrmont

Bad Pyrmont, 18.12.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Blome,

die Beratungen des Haushaltsentwurfes 2015 werden derzeit durchgeführt: nach Einbringung und Beratungen in den Fachausschüssen sind im Rahmen eines „interfraktionellen Gespräches“ sowie der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung & Soziales am 04.12.2014 die Voraussetzungen für abschließende Beratungen in den Fraktionen sowie Beschlussfassung in Verwaltungsausschuss und Rat geschaffen worden.

Es ist gelungen, mit der Reduzierung des im ursprünglichen Entwurf vorgesehenen Defizites von knapp 3,5 Millionen € um gut 800 T€ eine signifikante Verbesserung zu erzielen. Dies ist ein grundsätzlich und in Relation der in den vergangenen Jahren durchgeführten Haushaltssicherungsmaßnahmen positives Ergebnis.

Dennoch ergibt sich hieraus **kein nachhaltiger und vollständiger Abbau** des Jahr für Jahr auflaufenden und sich aufsummierenden **strukturellen Defizits**.

Wir beantragen deshalb die Erstellung eines Finanz- und Vermögensstatuts der Stadt Bad Pyrmont, bestehend aus einer Übersicht der sich aus freiwilligen und Pflichtaufgaben ergebenden Aufwands-/Ausgabekategorien, der Ertrags-/Einnahmekategorien sowie der Vermögenswerte im vollständigen bzw. teilweisen Zugriff der Stadt Bad Pyrmont inklusive sogenannter „stiller Reserven“.

Dieser möge in fortlaufenden Gesprächsrunden eines interfraktionellen Arbeitskreises vorgestellt und beraten werden. Ziel dieser fortlaufenden Abstimmungen sollte eine gemeinsame Analyse dieses „Portfolios“ mit dem Resultat einer Basis für zukünftige Haushaltsberatungen beginnend mit dem ersten Nachtragshaushalt 2015 sein.

**Begründung:**

Die Stadt Bad Pyrmont befindet sich seit Jahren in der Haushaltssicherung, auch die mittelfristige Finanzplanung spiegelt einen weiterhin defizitären Haushalt wider.

Gleichzeitig stehen große und notwendige Ausgaben für Infrastruktur und Standortattraktivität bevor. Obwohl große Teile dieser Ausgaben als investive Maßnahmen den Ergebnishaushalt nicht direkt belasten, wirkt der Kapitaldienst für diese Maßnahmen auf das strukturelle Defizit ein.

Durch notwendige Kreditaufnahmen wird sich die bisher als sehr niedrig zu bezeichnende Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Bad Pyrmont stetig dem Durchschnitt der niedersächsischen Kommunen annähern.

Wegweisend für eventuell notwendige Anpassungen des zu ermittelnden „Portfolios“ im Sinne der Zukunftssicherung Bad Pyrmonts als niedersächsisches Staatsbad sowie Kurort mit herausgehobener Bedeutung muss der allgemein als Leitlinie anerkannte Dreiklang „KUR-KULTUR-NATUR“ sein.

Ausdrückliches Ziel ist die Stärkung sämtlicher örtlicher Institutionen, die der Erhaltung dieses Status als leistungsfähiger Kur-, Tourismus- und Gesundheitsstandort sowie als attraktiver Wohnort dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Diedrichs